29. Ist die katholische Kirche gegen Homöopathie (Globuli) und warum?

Das ist eine Frage, vor der ich fast kapituliere – denn der Bereich der Homöopathie ist schon sehr komplex und es gibt wohl sehr unterschiedliche Ausprägungen und auch handelnde Personen, die eine differenzierte Betrachtung fast unmöglich erscheinen lassen.
Auch innerhalb der Katholischen Kirche gibt es meinem Wissen nach, keine einheitliche und klare Positionierung und ich bin mir auch sicher, dass in diesem Bereich es möglich ist, sich eine eigene Meinung bilden zu können.
Ich halte die Homöopathie durchaus in gewissen Punkten für eine sehr hilfreiche Ergänzung zur klassischen Schulmedizin, die diese aber im Letzten auch nicht ersetzen kann. Es braucht ein Zusammenspiel, damit ein Mensch wieder gut gesunden kann und ich bin mir auch sicher, dass der Glaube und das Spüren, dass man von vielen Menschen geliebt und gebraucht wird, eine große Hilfe ist. Ungemein wichtig ist auch, dass Ärzte sowohl ausreichend Zeit als auch Empathie gegenüber den Patienten aufwenden – das erscheint mir oft ähnlich wichtig, wie eine geglückte, schwierige Operation. Es braucht eine gute Vor- und Nachbereitung.
Jesus selber weist immer wieder darauf hin, dass Leib und Seele nicht voneinander zu trennen sind, sondern zusammengehören.